



Pfarrei Steinerberg

Pfarradministrator Viktor Hürlimann, 041 838 11 93, v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch

Pfarrbeauftragte Natascha Holoschnjaj, 079 774 51 63, pfarramt.steinerberg@bluewin.ch

Pfarrbüro Sattelstrasse 5, 6416 Steinerberg, 041 832 13 63

Anlaufstelle Rita Schuler, 041 832 11 10, rifra@bluewin.ch

Sigrist Felix Reichlin, 041 832 15 70

Sonntag, 08. Dezember 2024

2. Adventssonntag

Mariä unbefleckte Empfängnis

10.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Agnes von

Rickenbach Achermann

Opfer für Catholica Unio

Dienstag, 10. Dezember 2024

Rorate der FMG

06.30 Rorate Feier

Sonntag, 15. Dezember 2024

3. Adventssonntag

10.30 Eucharistiefeier

Opfer für Catholica Unio

Rorate Feier der FMG

Am Dienstag, 10. Dezember um 6.30 Uhr, lädt die FMG zu der Rorate Feier mit dem Thema: «Advent – Erwartung und Erfüllung» in die Kirche ein. Im hektischen Alltag sehen wir uns nach Stille und Geborgenheit. Gönnen Sie sich die Zeit dazu und lassen Sie sich einladen. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

Vorstand der FMG



Unsere Erstkommunikanten

Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse durften ihren Start auf den Weg zur Erstkommunion in diesem Schuljahr am 1. Adventssonntag feiern. So war die Freude in diesem Sonntagsgottesdienst umso grösser. Nicht nur, dass die erste Adventskerze zum Brennen gebracht wurde, sondern es haben sich die Erstkommunikanten der Gemeinde vorstellen dürfen. Baumegger Fynn, Domdjonni Anna, Von Rickenbach Mae, Truttmann Mael, Reichlin Livia, Von Rickenbach Jan und Auf der Maur Janis sind auf dem Weg zur Erstkommunion mit dem Thema «Mit Jesus verbunden». «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen». Es ist ein anspruchsvoller Gedanke, mit dem wir uns miteinander in diesem Schuljahr auseinandersetzen wollen. Mit Jesus verbunden sein im Gebet, in Gedanken, Worten und Werken, seinen Willen tun, ihm folgen, ihn noch besser kennenlernen und lieben,

dann können wir auch gute Früchte in unserem Leben bringen.

Damit wir unsere Erstkommunikanten im Gebet bis zu ihrem grossen Tag am Ostermontag begleiten können, werden sie mit einem grossen Plakat in unserer Kirche präsent sein. Schön gestaltet, haben das Plakat die Mütter der Erstkommunikanten und die Kinder selber haben die Trauben ausmalen dürfen. Mit ihrem Namen auf dem grünen Weinstockblatt und einem Bild, dass sie selber im Gottesdienst auf die Traube kleben durften, wurden sie allen Anwesenden bekannt gegeben. Anschliessend stärkte Pfarrer Edgar Brunner jedes Kind am Altar mit seinem Segen. Am Schluss des Gottesdienstes gingen zwei Körbchen mit eingerollten Namen der Erstkommunikanten herum. Jeder Gottesdienstbesucher, der es wünschte, konnte aus dem Körbchen ein Röllli ziehen und zum «Stillen Begleiter» von einem Kind werden. Musikalisch umrahmt durch unseren Kirchenchor, war dieser Sonntagsgottesdienst ein sehr schöner Beginn der ganz besonderen Zeit im Kirchenjahr – der Beginn der Adventszeit. Herzlichen Dank an alle die ihren Beitrag geleistet haben. N. Holoschnjaj

Wenn der Besuch zu früh kommt

«Lange vor Weihnachten und vielfach auch noch vor dem 1. Advent sieht man da und dort bereits beleuchtete Christbäume in und vor den Häusern und Geschäften. Frü-

her habe ich mich klammheimlich darüber geärgert, wie man sich über einen eigentlich willkommenen Besuch ärgert, wenn man mit allen Vorbereitungen noch nicht parat ist. Aber anstatt sich zu ärgern, ist es wohl besser, wenn man den frühen Besuch bittet, bei den Vorbereitungen zu helfen. Bei Menschen geht das. Aber geht das auch bei vorzeitigen Christbäumen?

Der Ursprung des Christbaums findet sich in den mittelalterlichen Vor-Weihnachtspielen. Dabei stellte ein grüner Baum mit roten Äpfeln den Baum des Lebens im Paradies dar. Es ist von dem her sogar richtig, dass der Christbaum vor Weihnachten aufgestellt wird. Er erinnert dann an die Hoffnung auf die Rückkehr ins Paradies, die die Menschen über all die Jahrtausende gehegt haben. Diese Hoffnung hat sich in Jesus Christus erfüllt. Jedoch wissen wir alle: Jesus ist noch nicht in den Herzen aller Menschen angekommen. So laden mich all die Adventsbäume ein, für alle zu beten, die das Heil und das Glück, das von Jesus ausgeht, noch nicht kennen oder nicht annehmen. Und natürlich mahnen mich diese Bäume, die christliche Hoffnung mit Wort und Tat weiterzugeben. So helfen mir all diese Bäume, mich besser auf Weihnachten vorzubereiten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine gute Vorbereitungszeit auf das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus.»

Pfarrer Viktor Hürlimann



Bild: Richard Renggli